

## Die künftigen Vaterlandsverteidiger.

Heranziehung auch der 15jährigen zur militärischen Jugendvorbereitung. — Konfskription der Jünglinge der Jahrgänge 1895 bis 1901.

In Beantwortung des bekannten Erlasses über die militärische Jugendvorbereitung hat der Bürgermeister an den Statthalter in Niederösterreich ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

„Mit besonderem Vergnügen begrüße ich die Initiative des Ministeriums für Landesverteidigung, eine militärische Vorbereitung der Jugend Oesterreichs in die Wege zu leiten. Dem Wunsche Euerer Exzellenz entsprechend, erkläre ich mich sehr gerne bereit, eine Organisation zur militärischen Jugendvorbereitung für Wien ins Leben zu rufen und mich an die Spitze derselben zu stellen. In Anbetracht der besonderen Wichtigkeit eines sofortigen Einsetzens der militärischen Jugendvorbereitung gerade in der gegenwärtigen Zeit, hat ein von mir eingesetztes Komitee die organisatorischen Grundsätze bereits festgelegt. Unbeschadet der Beschäftigung der jungen Männer vom vollendeten 16. Lebensjahre an, nach den „Richtlinien“ beabsichtigte ich in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen des vorbereitenden Komitees auch die 15- und 16jährigen Jünglinge dieser Organisation einzubeziehen und sie entsprechend ihrer körperlichen Entwicklung zu beschäftigen, damit einerseits die Lücke, die zwischen den schulpflichtigen, bereits in Jugendorganisationen eingereichten Knaben und dem Beginne der militärischen Jugendvorbereitung besteht, ausgefüllt wird, andererseits aber auch die vielen Gefahren, die gerade den 15- und 16jährigen Jünglingen drohen, ausgeschaltet werden. Bezüglich der bereits gewonnenen organisatorischen Grundlagen beehre ich mich zu berichten, daß ich im Rathaus eine Zentralarbeitsstelle geschaffen habe, in die berufen wurden: Zu meinem Stellvertreter B. Hoff, außerdem StR. Tomola, Bezirksschulinspektor Schwalm, Obermagistratsrat Arzt, Oberstadphysikus Dr. August Böhm, Zentraldirektor der städtischen Knabenhorte kaiserlicher Rat August Nischorn und Sekretär des Fortbildungsschulrates Wien GR. Kummelart. Mit der Führung der Administrationsgeschäfte habe ich Magistratssekretär Hans Böttger und Offizial Peter Kroth betraut. Ich behalte mir jedoch vor, die Zentralstelle im Bedarfsfalle noch durch Beiziehung weiterer Persönlichkeiten zu ergänzen. In jedem Gemeindebezirke wird eine Bezirksarbeitsstelle errichtet, die aus folgenden Herren besteht: dem Bezirksvorsteher als Leiter,

dem Ortsschulrats-Vorsitzenden oder in jenen Bezirken, wo der Bezirksvorsteher gleichzeitig Vorsitzender des Ortsschulrates ist, einem von ihm zu ernennenden Mitgliede des Ortsschulrates, dem Bezirksschulinspektor oder einem von ihm zu bestimmenden Schullehrer, ferner einem Subaltern-Offizier, einem städtischen Arzt und den fallweise beizuziehenden Vertretern der im Bezirke an der militärischen Jugendvorbereitung sich beteiligenden Vereine.

Um einen Ueberblick über die für die militärische Jugendvorbereitung in Betracht kommenden Jünglinge zu gewinnen, werde ich eine Konfskription aller ständig in Wien wohnenden jungen Männer der Geburtsjahrgänge 1901 bis 1895, insoweit sie nicht bereits zur militärischen Dienstleistung herangezogen sind, mit Hilfe der Brotkommission durchführen lassen.